

# QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ 2020

## 2 GESCHÄFTSVERLAUF

- 2 Organisatorische Veränderungen
- 2 Wesentliche Ereignisse
- 2 Umsatz, Ergebnis und Finanzlage
- 5 Unternehmensbereiche
- 9 Prognoseveränderungen

## 10 AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

- 10 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 11 Bilanz
- 12 Kapitalflussrechnung
- 13 Segmente nach Unternehmensbereichen
- 14 Ergebnis je Aktie
- 14 Gezeichnetes Kapital und eigene Anteile

### Ausgewählte Kennzahlen

		Q1 2019	Q1 2020	+/- %
Umsatz	MIO €	15.353	15.487	0,9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	MIO €	1.159	592	-48,9
Umsatzrendite <sup>1</sup>	%	7,5	3,8	-
Gewinn nach Kapitalkosten (EAC)	MIO €	521	-80	<-100
Konzernperiodenergebnis <sup>2</sup>	MIO €	746	301	-59,7
Free Cashflow	MIO €	-256	-409	-59,8
Nettofinanzverschuldung <sup>3</sup>	MIO €	13.367	14.061	5,2
Ergebnis je Aktie <sup>4</sup>	€	0,60	0,24	-60,0
Zahl der Mitarbeiter <sup>5</sup>		540.245	540.841	0,1

<sup>1</sup> EBIT ÷ Umsatz   <sup>2</sup> Nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen   <sup>3</sup> Vorjahreswert zum Stichtag 31. Dezember   <sup>4</sup> Unverwässert   <sup>5</sup> Kopffzahl am Quartalsende, mit Auszubildenden

# GESCHÄFTSVERLAUF

## Organisatorische Veränderungen

Im ersten Quartal 2020 gab es keine organisatorischen Änderungen, die von wesentlicher Bedeutung für die Struktur des Konzerns waren.

## Wesentliche Ereignisse

Als breit diversifizierter und global agierender Logistikdienstleister sind wir robuster als andere Unternehmen aufgestellt, um die Herausforderungen der aktuellen wirtschaftlichen Situation zu meistern. Gleichwohl beeinflussen Einschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie die gesamte Weltwirtschaft und somit auch unser Geschäft. Dabei zeigt sich die Situation regional sehr unterschiedlich. Während einige Länder ihre Grenzen geschlossen halten, den Warenverkehr beschränken und Ausgangssperren verhängen, werden Restriktionen in Gebieten mit niedrigen Neuinfektionsraten teilweise wieder gelockert. Wie unterschiedlich unsere Unternehmensbereiche im ersten Quartal 2020 davon betroffen waren, kommentieren wir im Kapitel **Unternehmensbereiche**.

Der Vorstand hat Ende Februar beschlossen, die Sondierung für eine Partnerschaft zu unseren StreetScooter-Aktivitäten zu beenden. Wir haben damit begonnen, StreetScooter in einen Bestandsflottenbetreiber umzuwandeln, und werden die Produktion von Elektrofahrzeugen einstellen. Die mit StreetScooter verbundenen Belastungen im ersten Quartal 2020 belaufen sich auf 234 MIO €.

## Umsatz, Ergebnis und Finanzlage

### Portfolio unverändert

Unser Portfolio hat sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich geändert.

### Konzernumsatz zum Jahresauftakt gestiegen

Im ersten Quartal 2020 stieg der Konzernumsatz um 134 MIO € auf 15.487 MIO €; negative Währungseffekte fielen in Höhe von 16 MIO € an. Der im Ausland erwirtschaftete Anteil am Umsatz verminderte sich von 69,1 % auf 68,8 %.

Nachdem im Vorjahr die Erträge aus dem Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China die sonstigen betrieblichen Erträge deutlich erhöht hatten, gingen diese im Berichtszeitraum spürbar um 508 MIO € auf 422 MIO € zurück.

### StreetScooter-Entscheidung erhöht Abschreibungen

Der Materialaufwand sank um 104 MIO € auf 7.710 MIO €, vor allem weil Transport- und Treibstoffkosten gesunken sind. Der Personalaufwand überstieg mit 5.528 MIO € das Niveau des Vorjahres um 98 MIO €, wofür vor allem ein Zuwachs an Mitarbeitern im Unternehmensbereich Express verantwortlich war. Die Abschreibungen stiegen deutlich auf 1.021 MIO €, wozu neben höheren Investitionen ins Anlagevermögen vor allem die StreetScooter-Entscheidung beigetragen hat. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 1.077 MIO € leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Sie enthielten Belastungen, die im Berichtszeitraum für StreetScooter und im Vorjahr für den Unternehmensbereich Supply Chain anfielen.

### Konzern-EBIT sinkt um 48,9 %

Das EBIT des Konzerns lag im ersten Quartal 2020 mit 592 MIO € spürbar unter dem Vorjahreswert von 1.159 MIO €. Das Vorjahr enthielt einen Nettoeffekt aus dem Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China sowie aus Restrukturierungen in den Unternehmensbereichen Supply Chain und eCommerce Solutions in Höhe von 345 MIO €; im Berichtszeitraum summierten sich die negativen Ergebnisauswirkungen von COVID-19 gegenüber dem Planwert auf 210 MIO €. Darüber hinaus hat StreetScooter das Ergebnis belastet. Das Finanzergebnis verbesserte sich dagegen von -164 MIO € auf -151 MIO €, vor allem dank höherer Erträge aus der Bewertung der Stock Appreciation Rights (SAR) zum beizulegenden Zeitwert. Das Ergebnis vor Ertragsteuern sank um 554 MIO € auf 441 MIO €. Die Ertragsteuern reduzierten sich um 113 MIO € auf 106 MIO €.

### Konzernperiodenergebnis unter Vorjahresniveau

Das Konzernperiodenergebnis lag im ersten Quartal 2020 mit 335 MIO € deutlich unter dem Vorjahreswert (776 MIO €). Davon stehen 301 MIO € den Aktionären der Deutsche Post AG und 34 MIO € den nicht beherrschenden Anteilseignern zu. Das Ergebnis je Aktie verringerte sich von 0,60 € auf 0,24 €.

### Gewinn nach Kapitalkosten (EAC) rückläufig

Das EAC reduzierte sich im ersten Quartal 2020 von 521 MIO € auf -80 MIO €. Während das EBIT deutlich zurückging, erhöhten sich die kalkulatorischen Kapitalkosten moderat, besonders aufgrund von Investitionen in das Sachanlagevermögen des Unternehmensbereichs Express.

**EBIT after Asset Charge  
(EAC, Gewinn nach Kapitalkosten)**

MIO €	Q1 2019	Q1 2020	+/- %
EBIT	1.159	592	-48,9
⊖ Kapitalkosten	-638	-672	-5,3
<b>⊖ EAC</b>	<b>521</b>	<b>-80</b>	<b>&lt;-100</b>

**Liquiditätssituation bleibt sehr solide**

Die Steuerungsgröße „FFO to Debt“ ist im ersten Quartal 2020 verglichen mit dem Stand am 31. Dezember 2019 trotz höherer Verschuldung gestiegen. Die Finanzmittel aus dem operativen Geschäft haben sich erhöht, was im Wesentlichen auf dem Anstieg des operativen Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens beruht. Die berichteten Finanzschulden vergrößerten sich im Wesentlichen aufgrund höherer Leasingverpflichtungen und höherer Verschuldung gegenüber Kreditinstituten. Die Anpassung auf Pensionen ist aufgrund verminderter Pensionsverpflichtungen und trotz niedrigerem Planvermögen gesunken. Es waren weniger liquide Mittel verfügbar im Wesentlichen aufgrund des saisonal negativen Free Cashflow. Zum 31. März 2020 verfügte der Konzern über flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 2,6 MRD €. Angesichts unserer soliden Liquidität wurde die syndizierte Kreditlinie mit einem Gesamtvolumen von 2 MRD € im Berichtszeitraum nicht in Anspruch genommen.

**FFO to Debt**

MIO €	1. Jan. bis 31. Dez. 2019	1. April 2019 bis 31. März 2020
Operativer Cashflow vor Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens	6.045	6.284
⊕ Erhaltene Zinsen	82	84
⊖ Gezahlte Zinsen	608	612
⊕ Anpassung auf Pensionen	190	172
<b>⊖ Finanzmittel aus dem operativen Geschäft (Funds from Operations, FFO)</b>	<b>5.709</b>	<b>5.928</b>
Berichtete Finanzschulden <sup>1</sup>	16.974	17.360
⊖ Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	23	74
⊕ Anpassung auf Pensionen <sup>1</sup>	4.872	4.729
⊖ Verfügbare liquide Mittel <sup>1,2</sup>	1.916	1.708
<b>⊖ Verschuldung (Debt)</b>	<b>19.907</b>	<b>20.307</b>
<b>FFO to Debt (%)</b>	<b>28,7</b>	<b>29,2</b>

<sup>1</sup> Zum Stichtag 31. Dezember 2019 bzw. 31. März 2020

<sup>2</sup> Ausgewiesene flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie jederzeit kündbare Investment Funds abzüglich operativ gebundener flüssiger Mittel

**Investitionen für erworbene Vermögenswerte auf Vorjahresniveau**

Die Investitionen in erworbene Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte) beliefen sich im ersten Quartal 2020 auf 453 MIO € (Vorjahr: 448 MIO €). Investitionen in die Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte wurden wie geplant getätigt; davon entfielen 66 MIO € auf erworbene Vermögenswerte und 136 MIO € auf geleaste Vermögenswerte.

**Höhere Mittel aus operativer Geschäftstätigkeit**

Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit stieg im ersten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich von 252 MIO € auf 750 MIO €. Ausgehend vom EBIT, das mit 592 MIO € spürbar unter dem Vorjahreswert (1.159 MIO €) lag, wurden sämtliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert. Im Berichtsjahr sind hier unter anderem die gestiegenen Abschreibungen aufgrund der StreetScooter-Neuausrichtung zu nennen. Im Vorjahr wurden die Zahlungen aus dem Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China in der Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit gezeigt. Der Mittelabfluss aus der Veränderung des Working Capital betrug 758 MIO € im Vergleich zu einem entsprechenden Mittelabfluss von 1.017 MIO € im Vorjahreszeitraum.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf 541 MIO €. Dem stand im Vorjahr ein Mittelzufluss von 90 MIO € gegenüber. Im Vorjahr überstiegen die Einzahlungen aus dem Verkauf unseres Supply-Chain-Geschäfts in China die Auszahlungen für getätigte Investitionen. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen im Berichtszeitraum mit 597 MIO € unter dem Vorjahreswert (634 MIO €).

Der Free Cashflow verschlechterte sich zwar von -256 MIO € auf -409 MIO €, aber nur, weil im Vorjahr die Einzahlungen aus dem Verkauf des Supply-Chain-Geschäfts in China enthalten waren.

**Ermittlung des Free Cashflow**

MIO €	Q1 2019	Q1 2020
<b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>252</b>	<b>750</b>
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	48	26
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-634	-597
<b>Zahlungsmittelabfluss aus der Veränderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten</b>	<b>-586</b>	<b>-571</b>
Abgänge von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	657	0
Abgänge von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	0	0
Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und anderen Beteiligungen	-9	-5
<b>Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus Desinvestitionen/Akquisitionen</b>	<b>648</b>	<b>-5</b>
Einzahlungen aus Leasingforderungen	7	6
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-472	-482
Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	-101	-102
<b>Zahlungsmittelabfluss aus Leasing</b>	<b>-566</b>	<b>-578</b>
Erhaltene Zinsen	16	18
Gezahlte Zinsen	-20	-23
<b>Nettozinszahlungen</b>	<b>-4</b>	<b>-5</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>-256</b>	<b>-409</b>

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag mit 455 MIO € um 17 MIO € unter dem Vorjahreswert. Wir haben unter anderem Mittel aufgenommen, mit denen die Erneuerung der interkontinentalen Express-Flugzeugflotte

finanziert wird. Der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist im Vergleich zum 31. Dezember 2019 von 2.862 MIO € auf 2.578 MIO € gesunken.

**Konzernbilanzsumme leicht gesunken**

Zum 31. März 2020 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 52.147 MIO € leicht unter dem Niveau zum 31. Dezember 2019 (52.169 MIO €).

Auf der Aktivseite lagen die langfristigen Vermögenswerte auf dem Niveau zum Vergleichsstichtag. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte stiegen von 395 MIO € auf 453 MIO €, da versicherungsmathematische Gewinne das Pensionsvermögen erhöhten. Dagegen verringerten sich die immateriellen Vermögenswerte um 69 MIO € auf 11.918 MIO €, vor allem weil negative Währungseffekte die Firmenwerte schmälerten. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen deutlich von 2.598 MIO € auf 3.141 MIO €. Darin enthalten ist die Abgrenzung des im Voraus bezahlten Jahresbeitrags für die Beamtenpensionen an die Bundesanstalt für Post und Telekommunikation, die zum Bilanzstichtag 282 MIO € betrug. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 206 MIO € auf 8.355 MIO €. Die flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um 284 MIO € auf 2.578 MIO € zurückgegangen.

Auf der Passivseite lag das den Aktionären der AG zustehende Eigenkapital mit 14.398 MIO € über dem Niveau zum 31. Dezember 2019 (14.117 MIO €). Es wurde durch das Konzernperiodenergebnis und versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionsverpflichtungen erhöht sowie durch Währungseffekte verringert. Die Finanzschulden stiegen von 16.974 MIO € auf 17.360 MIO €, vor allem weil die Leasingverbindlichkeiten um 178 MIO € gestiegen sind. Daneben haben wir Darlehen über 146 MIO € aufgenommen, um die Erneuerung unserer interkontinenta-

len Express-Flugzeugflotte zu finanzieren. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind von 4.913 MIO € auf 5.325 MIO € ebenfalls gestiegen, vor allem weil die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, zum Beispiel aus Urlaubsansprüchen, zugenommen haben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken dagegen deutlich um 970 MIO € auf 6.255 MIO € zum Bilanzstichtag.

**Nettofinanzverschuldung beläuft sich auf 14.061 MIO €**

Unsere Nettofinanzverschuldung ist von 13.367 MIO € zum 31. Dezember 2019 auf 14.061 MIO € zum 31. März 2020 gestiegen, vor allem weil die Finanzschulden sich erhöht haben.

**Nettofinanzverschuldung**

MIO €	31. Dez. 2019	31. März 2020
Langfristige Finanzschulden	13.708	14.405
+ Kurzfristige Finanzschulden	2.916	2.660
<b>= Finanzschulden<sup>1</sup></b>	<b>16.624</b>	<b>17.065</b>
- Flüssige Mittel und Zahlungsmittel-äquivalente	2.862	2.578
- Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	394	425
- Positiver Marktwert langfristiger Finanzderivate <sup>2</sup>	1	1
<b>= Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>3.257</b>	<b>3.004</b>
<b>Nettofinanzverschuldung</b>	<b>13.367</b>	<b>14.061</b>

<sup>1</sup> Abzüglich Finanzschulden mit operativem Charakter

<sup>2</sup> In der Bilanz ausgewiesen unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten

## Unternehmensbereiche

### UNTERNEHMENSBEREICH POST & PAKET DEUTSCHLAND

#### Kennzahlen Post & Paket Deutschland

MIO €	Q1 2019 angepasst <sup>1</sup>	Q1 2020	+/- %
Umsatz	3.814	3.959	3,8
davon Post Deutschland	2.077	2.125	2,3
Paket Deutschland	1.145	1.258	9,9
International	554	540	-2,5
Sonstiges/Konsolidierung	38	36	-5,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	227	334	47,1
Umsatzrendite (%) <sup>2</sup>	6,0	8,4	-
Operativer Cashflow	-153	229	>100

<sup>1</sup> Umstellung der Berichterstattung auf neue Produktstruktur

<sup>2</sup> EBIT ÷ Umsatz

#### Umsatz über Vorjahresniveau

Im ersten Quartal 2020 überstieg der Umsatz im Unternehmensbereich mit 3.959 MIO € den Vorjahreswert um 3,8 %, getrieben durch die Preiserhöhung im deutschen Postgeschäft und insbesondere durch das Wachstum im deutschen Paketgeschäft. Zudem war die Umsatzentwicklung begünstigt durch 0,6 Arbeitstage mehr als im Vorjahreszeitraum.

Wir haben die Berichtsstruktur innerhalb des Unternehmensbereichs dahingehend angepasst, dass wir fortan den Umsatz des über die Grenzen Deutschlands hinausgehenden Transports von Dokumenten und Waren als International ausweisen.

#### Differenzierte Entwicklungen in den Geschäftsfeldern

Die Volumina im Briefgeschäft lagen bis Mitte März im erwarteten Bereich, danach beschleunigte sich der Rückgang angesichts von COVID-19. Der Umsatz im Bereich Brief Kommunikation verbesserte sich im Quartal aufgrund der Portoerhöhung im Vorjahr und der Überführung nicht werblicher, inhaltsgleicher Kommunikation aus dem Bereich Dialog Marketing.

Im Bereich Dialog Marketing hingegen sind deutliche Rückgänge bei adressierten sowie unadressierten Sendungen zu verzeichnen, die seit Mitte März auf fehlende Umsätze und gekürzte Werbeausgaben im Zusammenhang mit der Pandemie zurückzuführen sind.

Im deutschen Paketgeschäft stiegen die Mengen bis Mitte März wie erwartet moderat. Unterstützt durch Preiserhöhungen führte dies zu einem Umsatzwachstum von rund 10 % im ersten Quartal. Seit den von der Bundesregierung Mitte März im Zusammenhang mit COVID-19 verordneten Einschränkungen – insbesondere für den stationären Einzelhandel – lagen die Mengen deutlich über Vorjahr und nahmen ab Ende März stark zu.

Die Entwicklung im grenzüberschreitenden Transport von Dokumenten und Waren verlief in den ersten Wochen des Jahres durch Ausfuhrbeschränkungen in Teilen der Welt volatil. Das Importgeschäft wurde maßgeblich durch sinkende Mengen aus China geprägt. Auch der Export von Waren und Dokumenten in Europa und dem Rest der Welt verzeichnete zunehmend sinkende Mengen. Im Zuge der Ausbreitung von COVID-19 und daraus resultierender Einschränkungen im Personen- und Warenverkehr sowie sinkender Transportkapazitäten entwickelte sich der Umsatz in den letzten Wochen des Quartals insgesamt rückläufig.

#### Post & Paket Deutschland: Umsatz

MIO €	Q1 2019 angepasst <sup>1</sup>	Q1 2020	+/- %
Post Deutschland	2.077	2.125	2,3
davon Brief Kommunikation	1.338	1.463	9,3
Dialog Marketing	545	483	-11,4
Sonstiges/Konsolidierung Post Deutschland	194	179	-7,7
Paket Deutschland	1.145	1.258	9,9

<sup>1</sup> Umstellung der Berichterstattung auf neue Produktstruktur

#### Post & Paket Deutschland: Absatz

MIO Stück	Q1 2019 angepasst <sup>1</sup>	Q1 2020	+/- %
Post Deutschland	4.125	3.846	-6,8
davon Brief Kommunikation	1.735	1.766	1,8
Dialog Marketing	2.080	1.834	-11,8
Paket Deutschland	335	346	3,3

<sup>1</sup> Umstellung der Berichterstattung auf neue Produktstruktur

#### EBIT trotz negativer Effekte durch COVID-19 gesteigert

Das EBIT für den Unternehmensbereich verbesserte sich im ersten Quartal 2020 um 47,1 % auf 334 MIO €. Dazu haben vor allem die gesteigerten Umsätze sowie striktes Kostenmanagement beigetragen. Durch die COVID-19-bedingt beschleunigten Umsatzeinbußen vor allem im Bereich Dialog Marketing sowie zusätzliche Aufwendungen zur Sicherstellung des operativen Betriebs verzeichnen wir im ersten Quartal einen negativen Ergebniseffekt aufgrund der Pandemie in der Größenordnung von 44 MIO €.

**UNTERNEHMENSBEREICH EXPRESS****Kennzahlen Express**

MIO €	Q1 2019	Q1 2020	+/- %
Umsatz	3.971	4.150	4,5
davon Europe	1.809	1.875	3,6
Americas	818	909	11,1
Asia Pacific	1.380	1.462	5,9
MEA (Middle East and Africa)	294	314	6,8
Konsolidierung/Sonstiges	-330	-410	-24,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	453	393	-13,2
Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>	11,4	9,5	-
Operativer Cashflow	657	683	4,0

<sup>1</sup> EBIT ÷ Umsatz

**Umsätze und Volumina wachsen**

Der Umsatz im Unternehmensbereich stieg im ersten Quartal 2020 um 4,5 % auf 4.150 MIO €. Dabei fielen negative Währungseffekte in Höhe von 3 MIO € an, ohne die der Umsatz um 4,6 % wuchs. Hierin schlägt sich auch nieder, dass die Treibstoffzuschläge in allen Regionen gegenüber dem Vorjahr höher ausfielen. Ohne Währungseffekte und Treibstoffzuschläge wuchs der Umsatz um 3,5 %.

Die Auswirkungen von COVID-19 auf das weltweite Expressgeschäft folgten der Ausbreitung der Pandemie. Während sich das Geschäft in China bereits im März wieder spürbar erholen konnte, entspricht der Verlauf in den Regionen Europa und Nordamerika zum Ende des Berichtszeitraums dem in China im Februar.

In beiden Produktbereichen stiegen die täglichen Umsätze und Sendungsvolumina im Berichtszeitraum.

**Express: Umsatz nach Produkten**MIO € je Tag<sup>1</sup>

	Q1 2019	Q1 2020	+/- %
Time Definite International (TDI)	47,8	50,1	4,8
Time Definite Domestic (TDD)	4,6	4,8	4,3

<sup>1</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Produktumsätze zu einheitlichen Währungskursen umgerechnet. Diese Umsätze liegen auch der gewichteten Ermittlung der Arbeitstage zugrunde.

**Express: Volumina nach Produkten**

Tausend Stück je Tag

	Q1 2019	Q1 2020	+/- %
Time Definite International (TDI)	949	955	0,6
Time Definite Domestic (TDD)	501	534	6,6

**Moderates Volumenwachstum in der Region Europe**

Der in der Region Europe erzielte Umsatz stieg im ersten Quartal 2020 um 3,6 % auf 1.875 MIO €. Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 5 MIO €, ohne die der Umsatz um 3,9 % wuchs. Im Produktbereich TDI legten die täglichen Umsätze um 2,3 % zu. Die täglichen TDI-Sendungsvolumina verbesserten sich um 1,5 %.

**TDI-Sendungen in der Region Americas stark verbessert**

In der Region Americas erhöhte sich der Umsatz im ersten Quartal 2020 um 11,1 % auf 909 MIO €. Darin enthalten waren negative Währungseffekte in Höhe von 6 MIO €, ohne die der Umsatz um 11,9 % stieg. Die TDI-Sendungen pro Tag stiegen verglichen mit dem Vorjahr um starke 8,3 %. Die täglichen Umsätze legten um 6,1 % zu.

**Operatives Geschäft in der Region Asia Pacific legt zu**

In der Region Asia Pacific verbesserte sich der Umsatz im ersten Quartal um 5,9 % auf 1.462 MIO €. Darin enthalten waren keine nennenswerten Währungseffekte. Im TDI-Bereich stiegen die täglichen Umsätze um 6,3 %, während die Volumina um 0,8 % zurückgingen.

**Umsatzwachstum auch in der Region MEA**

In der Region MEA (Middle East and Africa) erhöhte sich der Umsatz im ersten Quartal um 6,8 % auf 314 MIO €. Darin enthalten waren positive Währungseffekte in Höhe von 3 MIO €, ohne die der Umsatz um 5,8 % wuchs. Die täglichen TDI-Umsätze erhöhten sich um 3,7 %, die täglichen Volumina verringerten sich um 16,8 %.

**EBIT unter dem Einfluss der Pandemie zu Jahresbeginn verringert**

Im ersten Quartal 2020 verringerte sich das EBIT für den Unternehmensbereich um 13,2 % auf 393 MIO €, wobei sich die negativen Ergebniseffekte aufgrund der COVID-19-Pandemie auf rund 90 MIO € beliefen.

## UNTERNEHMENSBEREICH GLOBAL FORWARDING, FREIGHT

### Kennzahlen Global Forwarding, Freight

MIO €

	Q1 2019	Q1 2020	+/- %
Umsatz	3.762	3.608	-4,1
davon Global Forwarding	2.638	2.525	-4,3
Freight	1.157	1.111	-4,0
Konsolidierung/Sonstiges	-33	-28	15,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	100	73	-27,0
Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>	2,7	2,0	-
Operativer Cashflow	52	-92	<-100

<sup>1</sup> EBIT ÷ Umsatz

### Umsatzrückgang infolge von COVID-19

Auch das internationale Geschäft mit Luft- und Seefracht stand im ersten Quartal 2020 unter dem Eindruck der Pandemie. Der Umsatz im Unternehmensbereich sank um 4,1 % auf 3.608 MIO €. Ohne negative Währungseffekte in Höhe von 17 MIO € lag der Umsatz um 3,6 % unter dem des Vorjahresquartals. Im Geschäftsfeld Global Forwarding sank der Umsatz um 4,3 % auf 2.525 MIO €. Lässt man negative Währungseffekte in Höhe von 9 MIO € unberücksichtigt, betrug der Rückgang 3,9 %. Das Bruttoergebnis des Geschäftsfeldes lag mit 590 MIO € unter dem Vorjahresniveau von 604 MIO €.

### Rückläufige Volumina in der Luft- und Seefracht

In der Luftfracht verzeichneten wir im ersten Quartal 2020 einen Volumenrückgang um 10,7 %, vor allem bedingt durch rückläufige Marktvolumina infolge von COVID-19. Während sich das Geschäft in China bereits im März wieder spürbar erholen konnte, sind die negativen Auswirkungen auf die Volumenentwicklung Ende des Berichtszeitraums vor allem in Europa und Nordamerika sichtbar. Noch stärkere Einschnitte gab es bei der im Markt befindlichen Kapazität. Der Umsatz mit Luftfracht sank im ersten Quartal um 3,9 %. Das Bruttoergebnis verbesserte sich um 0,9 %.

Die in der Seefracht transportierten Volumina lagen um 5,7 % unter dem Niveau des Vorjahres, ebenfalls bedingt durch die Pandemie. Der Umsatz mit Seefracht sank um 6,2 %, das Bruttoergebnis um 5,8 %. Der Anteil des Umsatzes unter „Sonstiges“, der auf Industrieprojekte entfällt, blieb mit 33,1 % (Vorjahr: 33,9 %) nahezu konstant. Das Bruttoergebnis der Industrieprojekte verbesserte sich dabei um 2,5 %.

### Global Forwarding: Umsatz

MIO €

	Q1 2019	Q1 2020	+/- %
Luftfracht	1.202	1.155	-3,9
Seefracht	887	832	-6,2
Sonstiges	549	538	-2,0
<b>Gesamt</b>	<b>2.638</b>	<b>2.525</b>	<b>-4,3</b>

### Global Forwarding: Volumina

Tausend

		Q1 2019	Q1 2020	+/- %
Luftfracht	Tonnen	887	792	-10,7
davon Export	Tonnen	495	448	-9,5
Seefracht	TEU <sup>1</sup>	752	709	-5,7

<sup>1</sup> Twenty-foot Equivalent Unit (20-Fuß-Container-Einheit)

### Umsatzrückgang im europäischen Landverkehrsgeschäft

Im Geschäftsfeld Freight sank der Umsatz im ersten Quartal 2020 um 4,0 % auf 1.111 MIO €, teilweise beeinflusst durch negative Währungseffekte in Höhe von 8 MIO € sowie negative Effekte bedingt durch COVID-19. Das Volumenwachstum in Höhe von 1,6 % wurde unter anderem durch das B2C-Geschäft in Skandinavien getrieben. Das Bruttoergebnis des Geschäftsfeldes sank leicht um 2,1 % auf 282 MIO €.

### EBIT sinkt im ersten Quartal

Das EBIT für den Unternehmensbereich sank im ersten Quartal 2020 von 100 MIO € auf 73 MIO €. Die negativen Ergebniseffekte aufgrund der COVID-19-Pandemie beliefen sich auf 33 MIO €.

**UNTERNEHMENSBEREICH SUPPLY CHAIN****Kennzahlen Supply Chain**

MIO €	Q1 2019 angepasst <sup>1</sup>	Q1 2020	+/- %
Umsatz	3.292	3.229	-1,9
davon EMEA (Europe, Middle East and Africa)	1.714	1.643	-4,1
Americas	1.063	1.144	7,6
Asia Pacific	521	448	-14,0
Konsolidierung/Sonstiges	-6	-6	0,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	486	105	-78,4
Umsatzrendite (%) <sup>2</sup>	14,8	3,3	-
Operativer Cashflow	-87	-29	66,7

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte durch Umgliederungen

<sup>2</sup> EBIT ÷ Umsatz

**Geschäftsveräußerungen und Pandemie trüben Umsatzentwicklung**

Der Umsatz im Unternehmensbereich verringerte sich im ersten Quartal 2020 um 1,9 % auf 3.229 MIO €. Den Rückgang haben neben Geschäftsveräußerungen auch Effekte durch COVID-19 im März beeinflusst. Ohne diese Effekte und negative Währungseffekte in Höhe von 5 MIO € entwickelte sich das Geschäft im ersten Quartal in fast allen Regionen positiv.

Die Region Americas verzeichnete Zuwächse in nahezu allen Sektoren, wohingegen in den Regionen EMEA und Asia Pacific die Mehrzahl der Sektoren durch COVID-19 negativ beeinflusst war. Der aktuelle Trend zeigt, dass Automotive und Fashion aufgrund ausgesetzter Produktion und gesunkener Nachfrage von der Pandemie deutlich negativ beeinflusst werden, während die Lebensmittelindustrie und der Gesundheitssektor positive Effekte verzeichnen.

**Supply Chain: Umsatz nach Sektoren und Regionen, Q1 2020**

Gesamtumsatz: 3.229 MIO €

davon Retail	28 %
Consumer	23 %
Auto-mobility	15 %
Technology	12 %
Life Sciences & Healthcare	10 %
Engineering & Manufacturing	6 %
Others	6 %
davon Europe/Middle East/Africa/Consolidation	51 %
Americas	35 %
Asia Pacific	14 %

**Neugeschäft im Wert von rund 135 MIO € abgeschlossen**

Im ersten Quartal 2020 wurden im Unternehmensbereich mit Neu- und Bestandskunden zusätzliche Verträge im Wert von rund 135 MIO € (Umsatz auf Jahresbasis) abgeschlossen. Der größte Teil des Neugeschäfts entfiel auf die Sektoren „Auto-mobility“, „Retail“ und „Consumer“. Die annualisierte Vertragsverlängerungsrate blieb konstant hoch.

**Pandemie schmälert solides Ergebniswachstum**

Das EBIT für den Unternehmensbereich verringerte sich im ersten Quartal 2020 auf 105 MIO € (Vorjahr: 486 MIO €). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres war es beeinflusst vom Verkauf des Chinageschäfts in Höhe von 426 MIO € sowie durch strategische Kostenmaßnahmen in Höhe von 58 MIO €. Weiterhin entstanden durch die Pandemie insbesondere in Europa im ersten Quartal 2020 negative Effekte in Höhe von 31 MIO €.

**UNTERNEHMENSBEREICH ECOMMERCE SOLUTIONS****Kennzahlen eCommerce Solutions**

MIO €	Q1 2019	Q1 2020	+/- %
Umsatz	999	996	-0,3
davon Americas	283	297	4,9
Europe	579	570	-1,6
Asia	139	131	-5,8
Sonstiges/Konsolidierung	-2	-2	0,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-28	6	>100
Umsatzrendite (%) <sup>1</sup>	-2,8	0,6	-
Operativer Cashflow	21	85	>100

<sup>1</sup> EBIT ÷ Umsatz

**Leichtes Umsatzminus im ersten Quartal**

Der im Unternehmensbereich erzielte Umsatz lag im ersten Quartal 2020 mit 996 MIO € fast auf Höhe des Vorjahreswertes (999 MIO €). Bei regional sehr unterschiedlichen Auswirkungen von COVID-19 sahen wir vor allem in Spanien und Indien stark rückläufige B2B-Volumina und insgesamt Zusatzkosten, die auch durch anziehende B2C-Volumina nicht kompensiert werden konnten. Während sich der Umsatz in der Region Americas erhöhte, sank er in der Region Europe mäßig und in der Region Asia spürbar. Ohne positive Währungseffekte in Höhe von 9 MIO € ging der Umsatz insgesamt um 1,2 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Dies ist auch auf Portfoliovereinigungen in Höhe von 50 MIO € im ersten Quartal 2019 zurückzuführen, ohne die der Umsatz im ersten Quartal 2020 um 4,0 % gegenüber dem Vorjahr stieg.



### **EBIT verbessert sich nach Restrukturierungsaufwendungen im Vorjahr**

Das EBIT für den Unternehmensbereich verbesserte sich im ersten Quartal 2020 auf 6 MIO € (Vorjahr: –28 MIO €). Das erste Quartal 2019 war vor allem belastet durch Netto-Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 23 MIO €, die unter anderem für Portfoliooptimierung, Overhead-reduzierung und Wertberichtigungen anfielen. Durch die Pandemie entstanden dem Unternehmensbereich im ersten Quartal 2020 negative Ergebniseffekte in Höhe von 12 MIO €.

## **Prognoseveränderungen**

### **Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 zeigen erste Erfolge, Risiko einer zweiten Welle bleibt**

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wird weiterhin von der COVID-19-Pandemie bestimmt. In der Prognose vom 15. April 2020 erwartet IHS Markit einen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung um 3,0 % für das Jahr 2020. Dabei werden eine Rücknahme der zur Eindämmung der Pandemie notwendigen Restriktionen in den wichtigsten Industrieländern im Laufe des zweiten Halbjahres und eine allmähliche Rückkehr zu geregelter Wirtschaftsaktivität, inklusive Transport und Logistik, als Annahmen zugrunde gelegt. Eine zweite starke, globale Ansteckungswelle würde jedoch ein erneutes Einsetzen der Eindämmungsmaßnahmen zur Folge haben. Dies würde zu einer noch tieferen Rezession der globalen Wirtschaftsleistung führen.

Vor dem Hintergrund der Unklarheit über die weltwirtschaftliche Entwicklung infolge der Pandemie hat der Konzern am 7. April 2020 seine EBIT-Prognose für das laufende Geschäftsjahr aufgehoben. Die mittelfristige Prognose für ein Konzern-EBIT von mindestens 5,3 MRD € im Jahr 2022 haben wir bestätigt; ebenso haben die kumulierte Capex- und Free-Cashflow-Prognose für die Jahre 2020 bis 2022 weiter Bestand, stehen jedoch unter dem Vorbehalt eines noch zu quantifizierenden COVID-19-bedingten Effekts auf den Free Cashflow im laufenden Jahr.

Neben der EBIT-Prognose haben wir auch alle anderen auf das laufende Jahr bezogenen Prognoseelemente aufgehoben, wie zu den Investitionen (Capex). Die übrigen im [@ Geschäftsbericht 2019 auf Seite 62](#) genannten Aussagen zur erwarteten Finanzlage für das Gesamtjahr 2020 bestätigen wir unverändert.

Die Auswirkungen von COVID-19 stellen insgesamt ein Risiko von hoher Bedeutung dar, weitere Erläuterungen finden sich im Kapitel [► Unternehmensbereiche](#). Die Gesamtwirkung aller Währungseffekte stellt für uns inzwischen ein Risiko mittlerer Bedeutung dar.

Darüber hinaus hat sich die im [@ Geschäftsbericht 2019 ab Seite 63](#) dargestellte Chancen- und Risikosituation des Konzerns im ersten Quartal 2020 nicht wesentlich verändert. Aus dem konzernweiten Früherkennungssystem wie auch nach Einschätzung des Konzernvorstands waren im aktuellen Jahr keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.

# GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

1. Januar bis 31. März

MIO €

	2019	2020
Umsatzerlöse	15.353	15.487
Sonstige betriebliche Erträge	930	422
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	90	20
Materialaufwand	-7.814	-7.710
Personalaufwand	-5.430	-5.528
Abschreibungen	-883	-1.021
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.086	-1.077
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-1	-1
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>1.159</b>	<b>592</b>
Finanzerträge	52	85
Finanzaufwendungen	-211	-207
Fremdwährungsergebnis	-5	-29
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-164</b>	<b>-151</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>995</b>	<b>441</b>
Ertragsteuern	-219	-106
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>776</b>	<b>335</b>
davon entfielen auf Aktionäre der Deutsche Post AG	746	301
davon entfielen auf nicht beherrschende Anteile	30	34
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,60</b>	<b>0,24</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>0,60</b>	<b>0,24</b>

# BILANZ

MIO €	31. Dez. 2019	31. März 2020
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	11.987	11.918
Sachanlagen	21.303	21.313
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	25	24
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	123	127
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	759	706
Sonstige langfristige Vermögenswerte	395	453
Aktive latente Steuern	2.525	2.569
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>37.117</b>	<b>37.110</b>
Vorräte	396	312
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	394	425
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.561	8.355
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.598	3.141
Ertragsteueransprüche	232	226
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.862	2.578
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	9	0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>15.052</b>	<b>15.037</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>52.169</b>	<b>52.147</b>

	31. Dez. 2019	31. März 2020
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital	1.236	1.235
Kapitalrücklage	3.482	3.539
Andere Rücklagen	-700	-863
Gewinnrücklagen	10.099	10.487
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	14.117	14.398
Nicht beherrschende Anteile	275	294
<b>Eigenkapital</b>	<b>14.392</b>	<b>14.692</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.102	5.013
Passive latente Steuern	56	42
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.650	1.670
Langfristige Finanzschulden	13.736	14.433
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	360	362
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>20.904</b>	<b>21.520</b>
Kurzfristige Rückstellungen	964	921
Kurzfristige Finanzschulden	3.238	2.927
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.225	6.255
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.913	5.325
Ertragsteuerverpflichtungen	519	507
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	14	0
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>16.873</b>	<b>15.935</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>52.169</b>	<b>52.147</b>

# KAPITALFLUSSRECHNUNG

## 1. Januar bis 31. März

MIO €

	2019	2020
Konzernperiodenergebnis	776	335
Ertragsteuern	219	106
Finanzergebnis	164	151
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>1.159</b>	<b>592</b>
Abschreibungen	883	1.021
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-474	26
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-45	70
Veränderung Rückstellungen	-112	-26
Veränderung sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	41	-7
Erhaltene Dividende	1	0
Ertragsteuerzahlungen	-184	-168
<b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Änderung des kurzfristigen Nettovermögens</b>	<b>1.269</b>	<b>1.508</b>
<b>Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten</b>		
Vorräte	-65	84
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-829	-627
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	-123	-215
<b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>252</b>	<b>750</b>
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	657	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	48	26
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	15	13
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	720	39
Tochterunternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	0	0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-634	-597
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und andere Beteiligungen	-9	-5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	-1	-5
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-644	-607
Erhaltene Zinsen	16	18
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-2	9
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>90</b>	<b>-541</b>

	2019	2020
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	166	156
Tilgung langfristiger Finanzschulden	-477	-488
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	-53	42
Sonstige Finanzierungstätigkeit	16	1
Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	0	-4
An nicht beherrschende Anteilseigner gezahlte Dividende	-3	-7
Erwerb eigener Anteile	0	-30
Zinszahlungen	-121	-125
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-472</b>	<b>-455</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-130</b>	<b>-246</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	41	-38
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	33	0
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	3.017	2.862
<b>Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>2.961</b>	<b>2.578</b>

## Segmente nach Unternehmensbereichen

1. Januar bis 31. März

MIO €

	Post & Paket Deutschland <sup>1</sup>		Express		Global Forwarding, Freight		Supply Chain <sup>1</sup>		eCommerce Solutions		Corporate Functions		Konsolidierung <sup>1,2</sup>		Konzern	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Außenumsatz	3.717	3.859	3.876	4.059	3.523	3.374	3.268	3.205	936	965	33	25	0	0	15.353	15.487
Innenumsatz	97	100	95	91	239	234	24	24	63	31	307	344	-825	-824	0	0
Umsatz gesamt	3.814	3.959	3.971	4.150	3.762	3.608	3.292	3.229	999	996	340	369	-825	-824	15.353	15.487
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	227	334	453	393	100	73	486	105	-28	6	-79	-320 <sup>3</sup>	0	1	1.159	592
davon: Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	0	1	1	0	0	0	1	-1	-2	-1	-1	0	0	-1	-1
Segmentvermögen <sup>4</sup>	5.904	6.146	15.640	15.712	8.714	8.785	7.898	7.861	1.723	1.668	5.495	5.397	-83	-81	45.291	45.488
davon: Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0	0	34	37	22	23	14	15	32	33	21	20	0	-1	123	127
Segmentverbindlichkeiten <sup>4</sup>	2.707	2.784	3.801	3.577	3.058	2.922	3.144	2.757	629	615	1.530	1.585	-62	-61	14.807	14.179
Netto-Segmentvermögen/-verbindlichkeiten <sup>4</sup>	3.197	3.362	11.839	12.135	5.656	5.863	4.754	5.104	1.094	1.053	3.965	3.812	-21	-20	30.484	31.309
Capex (erworbene Vermögenswerte)	85	72	121	173	26	21	75	96	39	11	102	81	0	-1	448	453
Capex (Nutzungsrechte)	26	2	219	377	35	53	152	308	18	35	130	63	0	0	580	838
Capex gesamt	111	74	340	550	61	74	227	404	57	46	232	144	0	-1	1.028	1.291
Planmäßige Abschreibungen	73	73	313	345	63	62	217	231	49	42	161	252	1	0	877	1.005
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	1	0	5	3	0	13	0	0	6	16
Abschreibungen gesamt	73	73	313	345	63	62	218	231	54	45	161	265	1	0	883	1.021
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	52	83	51	107	16	28	88	52	16	6	6	58	0	0	229	334
Mitarbeiter <sup>5</sup>	157.502	155.431	96.184	98.398	43.956	43.730	156.700	156.926	31.415	29.262	12.655	12.802	0	0	498.412	496.549

<sup>1</sup> Angepasste Vorjahreswerte <sup>2</sup> Inklusive Rundungen <sup>3</sup> Davon StreetScooter – 234 MIO € (Vorjahr: –19 MIO €) <sup>4</sup> Stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2019 und 31. März 2020 <sup>5</sup> Im Durchschnitt (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

### Anpassung von Vorjahreswerten

Zum 1. Januar 2020 ist der Fulfillment-Anteil der Home Delivery GmbH aus dem Segment Post & Paket Deutschland in den Unternehmensbereich Supply Chain übergegangen. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst worden.

**Überleitungsrechnung**

MIO €

	Q1 2019	Q1 2020
Gesamtergebnis der berichteten Segmente	1.238	911
Corporate Functions	-79	-320
Überleitung zum Konzern/Konsolidierung	0	1
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>1.159</b>	<b>592</b>
Finanzergebnis	-164	-151
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>995</b>	<b>441</b>
Ertragsteuern	-219	-106
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>776</b>	<b>335</b>

**Ergebnis je Aktie****Unverwässertes Ergebnis je Aktie**

		Q1 2019	Q1 2020
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	746	301
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück	1.232.879.764	1.235.054.732
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>0,60</b>	<b>0,24</b>

**Verwässertes Ergebnis je Aktie**

		Q1 2019	Q1 2020
Auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	746	301
Zuzüglich Zinsaufwand für die Wandelanleihe	MIO €	2	2
Abzüglich Ertragsteuern <sup>1</sup>	MIO €	0	0
Berichtigtes auf Aktionäre der Deutsche Post AG entfallendes Konzernperiodenergebnis	MIO €	748	303
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Stück	1.232.879.764	1.235.054.732
Potenziell verwässernde Aktien	Stück	21.206.525	21.503.815
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis	Stück	1.254.086.289	1.256.558.547
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>0,60</b>	<b>0,24</b>

<sup>1</sup> Gerundet unter 1 MIO €**Gezeichnetes Kapital und eigene Anteile**

Zum 31. März 2020 hielt die KfW Bankengruppe (KfW) 20,53 % der Aktien. Im Streubesitz befanden sich 79,26 %. Die restlichen 0,21 % der Aktien waren im Besitz der Deutsche Post AG.

**Entwicklung gezeichnetes Kapital und eigene Anteile**

MIO €

	2019	2020
<b>Gezeichnetes Kapital</b>		
Stand 1. Januar	1.237	1.237
Zugang durch bedingte Kapitalerhöhung	0	0
<b>Stand 31. Dezember / 31. März</b>	<b>1.237</b>	<b>1.237</b>
<b>Eigene Anteile</b>		
Stand 1. Januar	-4	-1
Erwerb eigener Anteile <sup>1</sup>	0	-1
Ausgabe/Verkauf eigener Anteile	3	0
<b>Stand 31. Dezember / 31. März</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>
<b>Gesamt zum 31. Dezember / 31. März</b>	<b>1.236</b>	<b>1.235</b>

<sup>1</sup> Im Vorjahr gerundet unter 1 MIO €

## KONTAKTE

### Deutsche Post AG

Zentrale  
Investor Relations  
53250 Bonn

### Investor Relations

Telefon: 0228 182-6 36 36  
Telefax: 0228 182-6 31 99  
E-Mail: [ir@dpdhl.com](mailto:ir@dpdhl.com)

### Pressestelle

Telefon: 0228 182-99 44  
Telefax: 0228 182-98 80  
E-Mail: [pressestelle@dpdhl.com](mailto:pressestelle@dpdhl.com)

## VERÖFFENTLICHUNG

Diese Mitteilung wurde am 12. Mai 2020 veröffentlicht und liegt auch in Englisch vor.

## GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Stand 18. November 2019) und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standards 34 dar. Die in dieser Quartalsmitteilung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 zugrunde lagen. Ausnahmen bilden die verpflichtend neu anzuwendenden Standards, die jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss hatten.

## FINANZKALENDER

### 2020

Hauptversammlung 2020  
Dividendenzahlung  
Ergebnisse des ersten Halbjahres 2020  
Ergebnisse der ersten neun Monate 2020

**Termin offen**  
**Termin offen**  
**5. August**  
**10. November**

### 2021

Ergebnisse des Geschäftsjahres 2020

**9. März**

Weitere Termine, Terminaktualisierungen und Hinweise zu Live-Übertragungen:

 [dpdhl.com/de/investoren](https://twitter.com/dpdhl.com/de/investoren)

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über Annahmen und Erwartungen. Diese Aussagen basieren auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen und Prognosen sowie den der Deutsche Post AG zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Mitteilung zur Verfügung stehenden Informationen und sind nicht als Garantien der darin enthaltenen zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig und unterliegen verschiedenen Risiken und Ungewissheiten (insbesondere den im Kapitel „Prognoseveränderungen“ beschriebenen) und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Es ist möglich, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den in diesem Bericht getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Deutsche Post AG übernimmt keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Wenn die Deutsche Post AG eine oder mehrere zukunftsgerichtete Aussagen aktualisiert, kann daraus nicht geschlossen werden, dass die betroffenen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen fortlaufend aktualisiert werden.

Personenbezogene Bezeichnungen werden in dieser Quartalsmitteilung generell in der männlichen Form angeführt. Dies ist nicht geschlechtsspezifisch gemeint, sondern geschieht ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit. Begriffe wie „Mitarbeiter“ beziehen selbstverständlich alle Geschlechter ein.